

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 28.12.1799-26.02.1800

13. - 14. Januar 1800

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171381

Karci. Wir besafen im Eingang der Pagode der Pat-
tiragale, von der man sagt, daß sie das Jesuren Maib-
sag, und von Mallicalam mit ihren sieben Sinnen-
ginnen Boamari, Mahesuri, Kaumari, Weicht-
nawi, Warasi, Mahendri, Samandi, die uns zu
zu Tode setzen gesegnet haben, und der Kintan Waki-
Kurasuren getödtet haben, mit diesen Fingerringen
umgeben sie vorgesetzt wird, in solchen Abzug. Man
sagt Köpfe fangen. In Göhr, der in dieser Pagode
angebetet wird heißt Sändiraseguren. Mit den
Besuchern der inn sind schon kamen, gesungen
wie von der Nichtigkeit der Götzer urtheilt. Ist es
ihnen aber nicht zum Gedenken. Nachher wie mit
unserem Euban Gottesdienst gesäet, und der
unsernsten Eubaner, der sich auf und an einem
Grügel liegen, besafen hatten, gingen wie gegen
Abend über Waldaür bis zu einem mit einem
Kupferstein, wo wie zur Nacht bleiben, und

Mont. 13 Jänner über Tuchenambakam
nach Cürdlus kamen

Dienst 14. Jänner. Nachher ist hier der malen Ein-

der Brautmutter hatte, die ich für Land. (Zwischen
Littles beschaffte ich mit der Gristen) und hatte, wie
derjenige Nachmittags ab, und blieben in Taden Kuf-
Länder bis der Mond aufging, und so kamen wir

Mittw. 15 Jan. bis nach Piathi über Sidamba-
kam, wie wir am Abend, allein in Kufspuren kamen
unserer Winter Camp. Wir die Mission sprachen

Samstag 16 Jan. kamen wir nach Vandalambas.
Gina blieb ich bis am Jan. 23 ten und conferierte
alle Tage mit meinen Brüdern, und nach wie be-
stimmten zu sein das Spiel ich auf. einen Tag mehr ich
ganz der Correspondenz widmen.
Sonntag 23 Jan. Wollte gestern abends, wurde

abgeplötzlich Brand. Was für ein Bräutigam so
sehr, jedoch wir aber so daß ich in nach Karikal
kam, in der Ländern, die ich dort verweilend hatten,
man Wohnung hatten konnte. Am Abend kam ich
nach Nagayabnam. Gina blieb ich bis zum 29 ten
hielt alle Tage Gottes Dienst an. Tag ein portugiesi-
schen, der andere in malabarischen, häufige fünf
Kinder und sehr reichlich, conferierte häufigen
Personen